

# Die Abschnittsübung des Abschnittes I gab Aufschluß über eine perfekte Zusammenarbeit der acht freiwilligen Ortsfeuerwehren

Die Freiwillige Feuerwehr Rosental mit HBI Josef Porta und OBI Franz Schriebl zeichnete diesmal im Rahmen der Herbstabschlußübungen des Abschnittes I für die Bereitstellung eines geeigneten Übungsprojektes verantwortlich, welches den Ansprüchen einer Großübung mit sämtlichen technischen Geräten und Einsatzfahrzeugen genügen sollte, wobei die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ eine tragende Funktion der Funksprechübermittlung übernahm und sämtliche Wehren mit der Präzision einer Schweizer Uhr über die Anfahrstrecke zum Übungsobjekt dirigierte.

Alle Vorbedingungen für eine Durchführung dieser Abschlußübung am 11. September 1998 mit Beginn um 18.30 Uhr wurden für die Wehrleitung insofern erleichtert, weil der Besitzer des Wohn- und Wirtschaftsgebäudeobjektes, Herr August Oswald, vlg. Kleinholler, in Voitsberg-Rosental, Kowaldstraße 101, dieses Übungsobjekt in dankenswerter Weise ohne Bedingungen zur Verfügung stellte, damit konnte er sich gleichzeitig von der geballten Schlagkraft der sechs eingesetzten Tanklöschfahrzeuge und drei Kraftspritzen überzeugen, die, über eine Zubringerleitung von 1060 Meter gespeist, in kürzester Zeit am Löschangriff mitwirkten. Dieses vortrefflich geeignete Wirtschaftsobjekt gestattete es, daß die Tanklöschfahrzeuge durch die Rotation ihrer Anfahrtseinfahrung in zeitlichen Abständen bei der Liegenschaft eintrafen und sofort im Schnellangriff bei der angenommenen Brandbekämpfungsaktion teilnahmen, wobei der in Brand geratene Fichtenwald in die Löschaktion miteinbezogen werden mußte.

Die Freiwillige Feuerwehr Rosental, die bereits nach sieben Minuten am Brandort eintraf und nach neun Minuten mit dem Hochdruckstrahl des Tanklöschfahrzeuges im Einsatz stand, konnte zur Lokalisierung bzw. Verhinderung des Brandübergriffes auf das Wohngebäude einen entscheidenden Beitrag leisten, wobei die in kurzen Zeitabständen eintreffenden Nachbarwehren vom Einsatzleiter HBI Porta in die gefährdeten Positionen eingewiesen wurden. Die von Lotsen bestens geregelte Anfahrstrecke wurde von allen schweren Tanklöschfahrzeugen unfallfrei befahren, es konnte daher von einer erfolgreichen Brandbekämpfungsaktion im nachhinein gesprochen werden.

Eine Zisterne, als Löschteich für eine vorbeugende Ansaugstelle und Schutzfaktor erster Güte für Löschaktionen von der Gemeinde Rosental auf Vorschlag der Wehrleitung vorsorglich angelegt, diente für die Zubringerleitung als Ansaugstelle, die ihrem Zweck voll gerecht werden konnte. Der Bereich, der in das Schutzgebiet dadurch einbezogen werden kann, gilt fast für ganz Hörgas mit den einzelnen verstreuten Gehöften des Ortsgebietes. Die FF Rosental als Einsatzgruppe mit ihrer schweren Druckpumpe bei der Ansaugstelle sorgte mit ihrer Leistungskraft, daß mit zwei unterlegten Kraftspritzen ohne besondere Schwierigkeit die Zubringerleitung nach 26 Minuten in Tätigkeit treten konnte und zur Brandbekämpfung ihren maßgeblichen Anteil leistete.

Damit waren die eigentlichen Kriterien der Abschnittsübung zur Zufriedenheit der Einsatzleitung erfüllt und die eingesetzten Wehren folgten dem Kommando „Zum Abmarsch fertig“.

Als interessierte Zuseher im Einsatzbereich verfolgten Herr Bürgermeister Walter Kauffold mit Gattin, Herr Vizebürgermeister Ing. Helmut Theinschnack, Herr Finanzreferent August Triebel, Herr Amtsleiter Johann Kriegl und Herr August Oswald als Liegenschaftsbesitzer den Verlauf der sehenswerten Einsatzübung, wobei die technisch hochwertigen Einsatzfahrzeuge ihre Wertigkeit unter Beweis stellen konnten.

OBR Erwin Draxler und BR Gustav Scherz mit ABI Anton Kranzelbinder, die den Ablauf der Abschnittsübung mit den Augen der Fachexperten sahen, waren durchweg mit der gezeigten Leistung zufrieden, obwohl der Bezirksfeuerwehrkommandant ohne zu zögern Mißstände zu bekräfteln versteht. Die Funksprechübermittlung zur FF Salla, die geländebedingt nicht immer zur Zufriedenheit aufgenommen wird, war deshalb ein Beanstandungspunkt, der aber nach Rücksprache mit HBI Rieger aus verständlichen Gründen aufgeklärt wurde.

Die folgende Zusammenkunft der 122 teilnehmenden Wehrmänner mit ihren Einsatzfahrzeugen erfolgte im Rüsthausgelände der FF Rosental, wobei in einer kurzen Lagebesprechung der Ablauf der diesjährigen Abschnittsübung ihren Niederschlag fand.

HBI Josef Porta als Einsatzleiter besprach die einzelnen Positionen der eingesetzten Wehrmannschaften und kam zur Schlußfolgerung, daß die Abschnittsübung aus seiner Sicht den Erwartungen voll entsprach. Als sehr bezeichnend fand HBI Porta die Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Walter Kauffold mit Vizebürgermeister Ing. Helmut Theinschnack, Finanzreferent Gemeinderat August Triebel und Amtsleiter Johann Kriegl, die er als Anerkennung der gesamten Feuerwehrinstitution empfand, dazu nahm er die Gelegenheit wahr, Dankworte an die Herren von der Kommunalbehörde zu richten, gleichzeitig galt sein Dank dem Liegenschaftsbesitzer Herrn August Oswald für sein Entgegenkommen.

OBR Erwin Draxler, der seit Jahren keine Zeit und Mühe scheut, diversen Einladungen der Feuerwehren nachzukommen, konnte von ABI Anton Kranzelbinder die Meldung über den erfolgreichen Abschluß der Abschnittsübung entgegennehmen. In einem kurzen „Remake“ sprachen Herr Bürgermeister Kauffold, OBR Draxler und ABI Kranzelbinder zum Thema Einsatzübung mit übereinstimmender Anerkennung des gezeigten Übungsablaufes.

Ein folgendes kameradschaftliches Beisammensein sämtlicher Wehrmannschaften mit den Ehrengästen der Kommunalverwaltung verlief in angenehmster Stimmungslage, wobei ein kleiner Imbiß, der finanziell von der Gemeinde Rosental gesponsert wurde, gerne angenommen wurde. Herr Bürgermeister, natürlich dafür ein herzliches Dankeschön namens der eingesetzten Wehrmänner.

Ein Dank ergeht auch an HBI Josef Porta, OBI Franz Schriebl und BI Karl Birnstingl für ihr kooperatives Bemühen, welches sich sehr bewährte, und an die Damen Frau Porta, Frau Schriebl, Frau Birnstingl und Frau Langmann, die in unterstützender Funktion für ein angenehmes Verweilen im Kreis der Freiwilligen Feuerwehr Rosental einen angemessenen Beitrag leisteten.

Franz Steinscherer

18. September 1998